

Langfristige Konsequenzen von verschwiegenen Erkrankungen beim Amtsarzt?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 16. November 2012 08:54

ich drücke dir die daumen, dass das mit deiner verbeamtung klappt behauptet aber, dass du bei dem deutlichen übergewicht nicht verbeamtet wirst.

bei keinem amtsarzt.

der amtsarzt hat mir selbst wörtlich gesagt bei vielen sachen kann man "genau" oder nicht so genau hingucken, aber der bmi wär ein eindeutiges ausschlusskriterium.. (Bmi über 30).

ich würd gerne wissen wie es ausgeht.. ohne dich ärgern zu wollen, aber mich würde alles andere überraschen...

falls du die möglichkeit hast "irgebndwie" abzunehmen, um unter 30 zu kommen solltest du das tun.

meinem kollege sagte der amtsarzt er müsse einen tag später noch mal kommen, und sollte den tag heute nichts essen, da er 1kg!! zu schwer wäre und somit einen bmi über 30 hatte. 

hat er gemacht.. wurde verbeamtet.. er hat zugenommen, aber es kräht kein hahn mehr danach.. es zählte nur der eine augenblick.

was meinst wie ich damals gezittert hatte (beim 2ten amtsarztermin).

beim 1. war ich eh sicher nicht verbaamtet zu werden wegen des übergewichts. (so war es dann ja auch.. obwohl die amtsärztin schrieb, dass einer verbeamtung grundsätzlich nichts im wege stünde, aber vor einer endgültigen verbeamtung auf lebenszeit der bmi deutlich zu senken wäre)...

die bezreg hat dann sofort angestellt...und ja.. ich war auch sehr unglücklich mit meinem helat "damals"... 1595€ netto.. steuerklasse 1 ohne kinder..aber meine anderen kollegen (die auch mit mir ref geemacht hatten) hatten im schnitt um die 2300 bei ca. den gleichen voraussetzungen... aber wie gesagt da ging dann noch mal die pk ab.. also im schnitt gut 500€... 1000€ ist mir ein rätsel.. bzw. glaube ich nicht! 

berichte mal von deinem amtsarzt.. (ach ja bei meinem mann war es auch locker.... ja größe und gwicht passt bei ihnen ja..sagte der.. und fertig war das).. aber 30kg übergewicht sieht man halt.. und da passen dann größe und gewicht leider nicht